



Anne Tilian

Karin Veller



**Zweigstelle eeb-ekasur  
Evangelische Erwachsenenbildung  
im Kirchenkreis An Sieg und Rhein  
Zeughausstr. 7-9, 53721 Siegburg**

**Anne Tilian**  
Pädagogische Referentin  
Geschäftsführung  
Tel. 02241 54 94 51  
[tilian@ekasur.de](mailto:tilian@ekasur.de)

**Karin Veller**  
Sekretariat, Verwaltung  
Tel. 02241 54 94 49  
[veller@ekasur.de](mailto:veller@ekasur.de)

**Bürozeiten:**  
mo, die, do  
9 bis 13 Uhr

<http://www.evangelische-erwachsenenbildung.de>

**Angebote  
im 2. Halbjahr  
2009**



**Evangelische  
Erwachsenenbildung  
im Kirchenkreis  
An Sieg und Rhein**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>Leitbild</b>	<b>3</b>
<b>Kalender</b>	<b>4</b>
<b>Fortbildung</b>	<b>6</b>
<b>Theologie / Religion</b>	<b>13</b>
<b>Interreligiöser Dialog</b>	<b>17</b>
<b>WGT 2010-Vorbereitungen</b>	<b>20</b>
<b>Anmeldung / Rechtliche Grundlagen</b>	<b>21</b>

## Leitbild für das Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V.

„Meister, wir wissen, du  
bist ein Lehrer, von Gott  
gekommen.“  
( Joh. 3,2 )

Es „kann kein Zweifel  
bestehen, dass der Lebens-  
form des Lehrens und  
Lernens das größte Wohl-  
gefallen Gottes gilt.“  
( Philipp Melanchthon )

**Evangelisch** sind wir, indem wir in Bindung an die  
biblische Tradition und an das Erbe der Reformation  
lernen, Freiheit zu leben und zu lehren.

**Evangelische Erwachsenenbildung** hat ihren Ort  
mitten im Leben von Frauen und Männern, in  
Familie, Beruf und Gemeinwesen.

**Evangelische Bildungsarbeit** ermutigt und befähigt  
Menschen, ihre schöpferischen Möglichkeiten zu  
nutzen. Sie steht für Frieden, Gerechtigkeit und  
Bewahrung der Schöpfung ein.

**Evangelische Kirche** steht in der Verantwortung,  
ihren erwachsenen Mitgliedern durch die  
Bildungsarbeit Möglichkeiten zu bieten, sich mit den  
Glaubensgrundlagen auseinander zu setzen.

**Aufgabe der Evangelischen Erwachsenen-  
bildung** ist, darauf zu achten, dass der Mensch im  
Mittelpunkt aller gesellschaftlichen und  
wirtschaftlichen Prozesse steht.

**Das Evangelische Erwachsenenbildungswerk  
Nordrhein** integriert die Vielfalt unterschiedlicher  
Traditionen der Bildungsarbeit in der Evangelischen  
Kirche im Rheinland. Die Angebote sind offen für alle  
Menschen, gleich welcher Nationalität oder Religion.

## Kalendarische Übersicht

## Seite

### August

- Gesprächskreis christlicher und muslimischer Frauen 19
- Die Zehn Gebote - jüdisch und christlich gelesen 14
- Seminarreihe: Weißt Du, wer ich bin? Das Elterngelot 15

### September

- Fit für U3 Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in KITAS und Familienzentren 6
- Rundule - Gruppenleitung rund ums erste Lebensjahr Fortbildungs-Kurs für Leiterinnen und Leiter von Eltern-Kind-Gruppen 9
- Protokollführung kurz – knapp – genau Qualifizierung für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirchengemeinden 12
- Streit ums Kreuz - Abschied vom Sühneopfer? ! 13
- Streit ums Kreuz - Biblische Deutungen des Todes Jesu 13
- Unser Vater Abraham - Ibrahim - Bringt er Christen und Muslime zusammen? 17
- Toledo – Ein Planspiel zur interreligiösen Streitkultur - Workshop für Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit 18

### Oktober

- Fit für U3 - Reflexionstag für die Teilnehmerinnen des Kurses 1-2009 8
- Interkulturelles Training in Szene Qualifizierungsworkshop für Fachkräfte aus KITAS und Grundschulen 10

	<b>Seite</b>
<b>Oktober</b>	
• Naschim – Die Frau als Sinnbild des Tempels – Zum Frauenbild des Talmud	16
• Die Zehn Gebote - jüdisch und christlich gelesen	14
Seminarreihe: Weißt Du, wer ich bin? Das Mordverbot	15
<b>November</b>	
• Die Zehn Gebote - jüdisch und christlich gelesen	14
Seminarreihe: Weißt Du, wer ich bin? Das Verbot, die Ehe zu brechen	15

## Fit für U3 Kurs 2-2009

### Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in KITAS und Familienzentren

Diese Fortbildung richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen in der Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren (U3).

Durch das jüngere Alter der Kinder verändern sich viele Grundbedingungen der Arbeitssituation. Die Fortbildung dient dazu, die Mitarbeitenden durch verschiedene Methoden auf diese Veränderungen praktisch und theoretisch vorzubereiten.

Die Fortbildung besteht aus den 4 Modulen:

#### 1. Abgeben und Eingewöhnen

Um die Arbeitsfähigkeit der Gruppe zu entfalten, bedarf es der Entwicklung einer interaktionsfolgen- und lernrelevanten Gruppenidentität. Darüber hinaus erarbeiten die Teilnehmenden inhaltlich verschiedene Modelle der Eingewöhnung, lernen die besonderen Aspekte der Abgebessituation kennen und erleben sie anhand von Rollenspielen.

#### 2. Tagesstruktur und Versorgung

Die Teilnehmenden entwickeln individuelle Tagesstrukturen und -abläufe für U3-Gruppen unter Berücksichtigung der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Gesamteinrichtung. Die Versorgung der Kinder, wie z.B. das Füttern (lernen, selbständig zu essen) und das Wickeln (lernen, „trocken“ zu werden), sind zentrale Elemente des Alltags in der U3-Arbeit und nehmen dementsprechend viel Zeit und Raum ein.

Die Teilnehmenden erarbeiten eine optimale und sinnvolle Integration dieser Tätigkeiten in ihre jeweiligen Tages- und Arbeitsabläufe.

### Termine

Donnerstag,  
3. September 2009  
8. Oktober 2009  
5. November 2009  
3. Dezember 2009

jeweils 9.30 – 16.00 Uhr

### Ort

Haus der Kirche,  
Zeughausstr. 7-9, Siegburg

### Leitung

Anne Tilian

### Referentin

Melanie Rebmann-Rübo  
Erzieherin und Beraterin

### Kosten

100,- € ohne Mittagessen  
50,- € für weitere Teilnehmende  
aus einer Einrichtung

Kostenstelle 033.09.13  
bitte bei Überweisung angeben

### Anmeldung

Kurs bereits belegt über  
Warteliste; Anmeldungen für  
1-2010 ab sofort möglich

*In Kooperation mit:  
Fachberatung für  
Tageseinrichtungen für Kinder,  
Ev. Forum Bonn*

weiter nächste Seite

### **Entwicklungspsychologie**

Die Teilnehmenden beschäftigen sich in Theorie und Praxis mit den Entwicklungsphasen vom Säugling bis zum Kleinkind und den daraus resultierenden Grundlagen für ihre praktische Arbeit.

Besonders berücksichtigt werden die Themen: Wahrnehmung, Motorik, Beziehungsverhalten, Sprachentwicklung, Spielverhalten.

### **3. Alters- und entwicklungsspezifische Beschäftigungsangebote**

Die Teilnehmenden erarbeiten in diesem Modul eine Vielzahl leicht umsetzbarer Spielideen und kreativer Anstöße, die dazu beitragen, dass Gruppen zusammenwachsen, die Sinne der Kinder angeregt, ihre Persönlichkeit gestärkt und ihr Selbstbewusstsein entwickelt werden. Selbstverständlich wird das Erarbeitete auch ganz praktisch ausprobiert.

**Fit für U3**  
**Reflexionstag für die Teilnehmerinnen des**  
**Kurses 1-2009**

Der Tag bietet die Möglichkeit, die Umsetzung der Kursinhalte in den pädagogischen Alltag zu überprüfen und notwendige Korrekturen und Modifikationen kollegial zu beraten.

Zudem wird über gesetzliche Neuerungen und juristische Fragen und Entscheidungen informiert.

**Termin**  
Freitag, 30. Oktober 2009  
9.00 – 13.00 Uhr

**Teilnahme nur mit**  
**abgeschlossenem**  
**Grundkurs „Fit für U3“ möglich**

**Ort**  
Haus der Kirche,  
Zeughausstr. 7-9, Siegburg

**Leitung**  
Anne Tilian

**Referentin**  
Melanie Rebmann-Rübo  
Erzieherin und Beraterin

**Kosten**  
30,- €  
25,- € für weitere Teilnehmende  
aus einer Einrichtung

Kostenstelle 033.09.14  
bitte bei Überweisung angeben

**Anmeldung**  
bitte bis 31. August 2009

*In Kooperation mit:*  
*Fachberatung für*  
*Tageseinrichtungen für Kinder*

## RunduLe

### Gruppenleitung rund ums erste Lebensjahr Fortbildungs-Kurs für Leiterinnen und Leiter von Eltern-Kind-Gruppen

Die Altersstruktur in Eltern-Kind-Gruppen hat sich grundlegend verändert. Immer mehr Kinder zwischen 3 und 18 Monaten sind anzutreffen, während inzwischen viele der etwas älteren die U3 Gruppen in Kitas besuchen. Dies bringt neue Anforderungen für die GruppenleiterInnen mit sich.

Der Kurs ist als Hilfestellung für die neue Situation konzipiert und bietet an 6 Vormittagen folgende Inhalte:

- Frühkindliche Entwicklungsphasen
- Ihr Einfluss auf Struktur und Themen der EIki-Gruppen
- Raumausstattung und Materialien
- Spielangebote
- Schwierige Kurssituationen
- Gesprächsführung
- Kursaufbau in der EIki-Arbeit

Die Fortbildung richtet sich an Leiterinnen und Leiter, die mit Kindern ab 3 Monaten arbeiten oder in absehbarer Zeit einsteigen wollen.

Zwischen den einzelnen Modulen gibt es Übungsaufgaben für die Praxis, um das Erlernte zu vertiefen.

Um die erarbeiteten Themen praktisch einordnen zu können, wird den Teilnehmenden während des Kurses oder im Anschluss eine Hospitation empfohlen (Babymassage-Kurs, U3 Gruppe, Emmi-Pikler-Kurs, Pekip-Gruppe). Es sollten 2-3 Kursstunden hospitiert und dokumentiert werden.

#### Termine

Dienstag,  
22. September 2009  
6. und 27. Oktober 2009  
3. und 17. November 2009  
1. Dezember 2009

jeweils 9.30 – 13.30 Uhr

#### Ort

Lukaskirche  
Kaiser-Karl-Ring 25,  
Bonn-Castell

#### Leitung

Melanie Rebmann-Rübo  
Erzieherin und Beraterin

#### Kosten

100,- €  
50,- € für weitere Teilnehmende  
aus einer Einrichtung

Kostenstelle 033.09.15  
bitte bei Überweisung angeben

#### Anmeldung

bitte bis 7. September 2009

*In Kooperation mit:  
Ev. Forum Bonn*

## **Interkulturelles Training in Szene ... Qualifizierungsworkshop für Fachkräfte aus KITAS und Grundschulen**

In deutschen Kitas und Schulen gehören Kinder aus anderen Kulturkreisen und mit anderer Religionszugehörigkeit längst zum Alltag.

Trotzdem verläuft der Umgang zwischen Erziehenden und Lehrenden einerseits und den Kindern und ihren Eltern andererseits beileibe nicht immer reibungslos. Unsicherheiten, Missverständnisse und mangelnde Kenntnis voneinander prägen oft die Kommunikation und lassen kein Vertrauensverhältnis entstehen.

Ein Theaterprojekt will ErzieherInnen und ReligionslehrerInnen für den Prozess der interkulturellen Verständigung sensibilisieren.

Die Teilnehmenden werden angeregt, Verhaltensmuster zu erkennen und zu analysieren. Neue Haltungen und Verhaltensgrundlagen werden zusammen mit den Schauspielern erarbeitet und erprobt.

Zunächst zeigt das **forumtheater inszene** eine Situation aus dem Alltag von Kita oder Schule, die von Missverständnissen geprägt ist und für alle Beteiligten unbefriedigend endet.

Die gleiche Szene wird wiederholt. Nun kommen jedoch die inneren Stimmen der Beteiligten zu Wort. Ihre inneren Haltungen werden sichtbar. Es wird deutlich, an welcher Stelle sich aus den Einstellungen der Beteiligten Missverständnisse entwickeln.

weiter nächste Seite

### **Termin**

Dienstag, 6. Oktober 2009  
15.00 – 19.00 Uhr

### **Ort**

Haus der Ev. Kirche, Großer Saal  
Adenauerallee 37, Bonn

### **Leitung**

forumtheater inszene  
Friderike Wilckens-von Hein

### **Kosten**

10,- €

bar vor Ort zu zahlen

### **Anmeldung**

bitte bis 7. September 2009  
bei einem der Veranstalter

*In Kooperation mit:  
Fachberatung für  
Tageseinrichtungen für Kinder,  
Schulreferat der Ev. Kirchenkreise  
An Sieg und Rhein, Bad  
Godesberg-Voreifel und Bonn,  
Kath. Schulreferat Bonn,  
Gemeindereferent in der  
katholischen Schulpastoral*

Jetzt sind die Teilnehmenden aufgefordert, neue Haltungen zu entwickeln, die der Situation eine konstruktive Wendung geben sollen. Die Teilnehmenden setzen die Vorschläge mit Unterstützung der Schauspieler um.

Im Anschluss können aktuelle Situationen aus der Praxis vor Ort analysiert und reflektiert bearbeitet werden.

*Das interaktive Theaterprojekt wurde vom forumtheater inszene in Kooperation mit der Integrationsagentur des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis An Sieg und Rhein entwickelt und bereits mehrfach bei Mitarbeitenden von Beratungsstellen, sozialen Diensten und Verwaltungen erfolgreich eingesetzt.*

**Protokollführung  
kurz – knapp – genau  
Qualifizierung für Haupt- und Ehrenamtliche  
in Kirchengemeinden**

Protokollführung ist eine lästige und unbeliebte Tätigkeit, in Presbyterien, Ausschüssen und anderen Gremien – übrigens nicht nur in der Kirche. Aber es gibt einige Grundregeln und Hilfsmittel, die das Protokollführen erleichtern.

Die Veranstaltung führt ein in verschiedene Arten des Protokolls, erörtert die Auswahl der geeigneten Protokollart für den jeweiligen Zusammenhang, erläutert den Protokollrahmen und gibt praktische Hinweise zur Protokollerstellung.

Wie sich der PC einsetzen lässt, um z. B. mit Hilfe von Dateivorlagen Protokolle schnell und effizient zu erstellen, kann im letzten Teil der Veranstaltung kennengelernt und erprobt werden.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie an dem letzten Teil des Seminars (Einsatz des PC) interessiert sind.

**Termin**  
Samstag, 12. September 2009  
10.00 – 17.00 Uhr

**Ort**  
Ev. Gemeindehaus Aegidienberg  
Friedensstr.13, Bad Honnef

**Leitung**  
Christa Joppien  
eeb-Werk Südrhein

**Kosten**  
Fahrt und Mittagessen

**Teilnehmende**  
max. 15

**Anmeldung**  
bitte bis 31. August 2009

**falls vorhanden bitte Laptop  
mitbringen**

*In Kooperation mit:  
Ev. Erwachsenenbildungs-Werk  
Südrhein, Simmern*

## **Streit ums Kreuz**

Nach den Morgenandachten des ehemaligen Bonner Superintendenten Müller ist die Frage nach der Bedeutung und Deutung des Kreuzestodes Jesu wieder aktuell geworden. Vor allem die traditionelle Sühnevorstellung wird in Frage gestellt.

Am ersten Abend wollen wir im Gespräch mit Burkhard Müller die Argumente sichten und einen Eindruck von der Diskussionslage gewinnen. Am zweiten Abend werden wir uns miteinander den relevanten biblischen Texten nähern und uns über unser Verständnis austauschen.

### **Ort**

Ev. Gemeindezentrum  
Paul-Gerhard-Haus, Schulstr. 57,  
St. Augustin-Niederpleis

### **Leitung**

Pfr. Dr. Martin Heimbucher

### **Referent**

Pfr. i.R. Burkhard Müller

### **Kosten**

Eintritt frei, Spenden willkommen

## **Abschied vom Sühneopfer?!**

### **Termin**

Donnerstag, 3. September 2009  
20.00 Uhr

## **Biblische Deutungen des Todes Jesu**

### **Termin**

Donnerstag, 24. September 2009  
20.00 Uhr

*In Kooperation mit der Ev.  
Kirchengemeinde St. Augustin-  
Mülldorf und Niederpleis*

## **Die Zehn Gebote** **jüdisch und christlich gelesen** **Seminarreihe: Weißt Du, wer ich bin?**

613 Gebote und Verbote bestimmen nach jüdischem Verständnis das Leben. Von besonderer Bedeutung ist dabei das "Zehn-Wort" vom Sinai, welches gleich zweimal in der Tora überliefert ist: 2. Mose 20 und 5. Mose 5. Zuerst hört das aus Ägypten befreite Israel Gottes Willen.

Allgemein gelten die sogenannten Zehn Gebote auch als Grundlage christlicher Ethik, wobei die Frage, welchen Raum und Bedeutung Gebote und Verbote im christlichen Verständnis haben, von der Tradition durchaus unterschiedlich beantwortet wird. Doch Jesus hat nach Matthäus 5 auch den Dekalog nicht in Frage gestellt.

Gilt diese Gebotsreihe vielleicht - unabhängig vom Glauben - sogar allen Menschen? In einem jüdischen Midrasch wird gefragt: "Warum wurde die Tora nicht im Land Israel gegeben?" Antwort: "Damit die Völker der Welt keine Ausrede hätten und sagen könnten: Weil sie in Israels Land gegeben wurde, konnten wir sie nicht annehmen."

Wir laden ein zum jüdisch-christlichen Gespräch über ein gemeinsames biblisches Erbe

weiter nächste Seite

**Ort**  
Synagogengemeinde,  
Tempelstr. 2-4, Bonn

**Referenten**  
Beny Pollak,  
jüdischer Religionslehrer  
Pfr. Dr. Martin Heimbucher,  
Beauftragter für christlich-jüdisches  
Gespräch

**Kosten**  
keine Teilnahmegebühren,  
Spenden erbeten

**Anmeldung**  
erforderlich, bitte unter  
Fon 0228 3361333  
(Anrufbeantworter)

**Herren werden gebeten, eine  
Kopfbedeckung zu tragen**

*In Kooperation mit  
Gesellschaft für Christlich-  
jüdische Zusammenarbeit in  
Bonn,  
Ev. Forum Bonn,  
Kath. Bildungswerk Bonn*

**Das Elterngelot**

**Termin**

Montag, 24. August 2009  
20.00 Uhr

**Das Mordverbot**

**Termin**

Montag, 26. Oktober 2009  
20.00 Uhr

**Das Verbot, die Ehe zu brechen**

**Termin**

Montag, 16. November 2009  
20.00 Uhr

**Naschim –  
Die Frau als Sinnbild des Tempels  
Zum Frauenbild des Talmud**

Nur auf den ersten Blick fügen sich die jüdischen Vorschriften über das Verhältnis des Mannes zur Frau ins klassisch-patriarchale Bild. Bei genauem Lesen offenbart der babylonische Talmud ein einzigartiges Verständnis von der Frau. Er vergleicht sie mit dem Tempel, und die rabbinischen Vorschriften über Ehe, Reinheit oder Sexualität sind vor diesem Hintergrund zu lesen.

Anhand ausgewählter Textbeispiele führt Rabbinerin Elisa Klapheck in das Frauenbild des Talmud ein.

**Termin**  
Dienstag, 27. Oktober 2009  
20.00 Uhr

**Ort**  
Synagoge Bonn  
Tempelstr 2-4, Bonn

**Referentin**  
Rabbinerin Elisa Klapheck  
Frankfurt/Amsterdam

**Kosten**  
keine Teilnahmegebühren,  
Spenden erbeten

**Herren werden gebeten, eine  
Kopfbedeckung mitzubringen**

*In Kooperation mit:  
Ev. Forum Bonn,  
Katholisches Bildungswerk Bonn,  
Synagogengemeinde Bonn,  
Gesellschaft für Christlich-  
Jüdische Zusammenarbeit Bonn*

## **Unser Vater Abraham- Ibrahim Bringt er Christen und Muslime zusammen?**

Wem gehört Abraham?

Für Juden ist er von Urzeiten an „unser Vater“. Für Christen ist er Stammvater des Glaubens, der vor Gott gerecht macht. Dagegen der Koran: „Unter den Menschen stehen Abraham am nächsten, die ihm gefolgt sind, dieser Prophet und die die glauben“ (Sure 3, 68). Mit diesem Gedanken wendet sich Mohammed gegen den Anspruch der Juden (aufgrund der Beschneidung) und der Christen (aufgrund des Glaubens) eine exklusive Nähe zu Abraham zu besitzen. Und Muslime sind für ihn die besseren Gläubigen.

Führt Abraham Christen und Muslime dennoch zusammen?

Eine Veranstaltung aus der Reihe „City-Forum im Münster-Carré“

### **Termin**

Freitag, 25. September 2009  
19.30 Uhr

### **Ort**

Münster-Carré  
Gangolfsaal, Gangolfstr. 14,  
Bonn-Zentrum

### **Referent**

Prof. Karl-Josef Kuschel  
Universität Tübingen

### **Kosten**

6,- €

*In Kooperation mit:  
muchri - AK Muslime und Christen  
im Bonner Norden,  
Kath. Bildungswerk Bonn,  
Ev. Forum Bonn,  
Gesellschaft für Christlich-  
Jüdische Zusammenarbeit*

**Toledo – Ein Planspiel zur  
interreligiösen Streitkultur**  
**Workshop für Menschen unterschiedlicher  
Religionszugehörigkeit**

Es ist deutlich, dass die Frage, wie wir als Menschen verschiedener Religion und Herkunft miteinander leben wollen, neu ausgehandelt werden muss. Das erfordert die Fähigkeit, mit Normen und Werten der jeweils Anderen respektvoll umzugehen, ohne Eigenes zu verleugnen.

In einem Planspiel tauchen wir ein in das historische Toledo, das als Stadt der Toleranz galt und inmitten des mittelalterlichen Spaniens eine Kultur des Zusammenlebens zwischen Juden, Christen und Muslimen entstehen ließ.

Ziel ist, ein Gespür für die Komplexität im Zusammenleben der drei religiösen Gemeinschaften auszubilden und Lösungswege im Umgang mit Konflikten zu finden.

Das Planspiel wurde von Prof. Aviva Doron an der Universität in Haifa entwickelt, um einen Lernprozess zur Förderung des interreligiösen Dialogs zu initiieren.

**Termin**  
Mittwoch, 30. September 2009  
10.00 – 15.00 Uhr

**Ort**  
Kloster der Steyler Missionare  
Arnold-Janssen-Str. 30,  
St. Augustin

**Leitung**  
Pfarrerin Dorothee Schaper  
Pastorin i.S. Gundula Schmidt  
(angefragt)

**Kosten**  
Teilnahme kostenfrei –  
incl. Mittagsimbiss

**Anmeldung**  
bitte bis 18. September 2009

*In Kooperation mit:  
Kreis-Katholiken-Rat Rhein-Sieg,  
Katholisches Bildungswerk  
Rhein-Sieg rrr.*

## Gesprächskreis christlicher und muslimischer Frauen

Es gibt Gemeinsamkeiten, frau muss sie nur entdecken.

Diese Erfahrung machen Christinnen und Musliminnen seit einiger Zeit an unterschiedlichen Orten in Siegburg: in der Servatiuskirche und deren Schatzkammer, im Benediktinerkloster auf dem Michaelsberg, in der DITIB-Moschee in der Händelstraße.

Bei Besichtigungen, Führungen und in Gesprächen erhielten die Teilnehmerinnen viele Informationen über die Geschichte des Christentums und des Islams, über die Liturgie des katholischen Gottesdienstes, über die 5 Säulen des Islam und die Gebetspraxis.

Bei diesem Treffen in der Auferstehungskirche im Stadtzentrum wird die protestantische Seite des Christentums beleuchtet:

Wie feiern evangelische Christen Gottesdienst?

Was dient wozu im Kirchoraum?

Gibt es auch in der Ev. Kirche Sakramente?

und sicher viele weitere Themen im anschließenden Gespräch

Herzlich eingeladen sind interessierte Frauen mit und ohne Religionszugehörigkeit

### Termin

Montag, 17. August 2009  
17.30 – 19.00 Uhr

### Ort

Ev. Auferstehungskirche  
Georgstraße/Ecke  
Herrengartenstraße  
Siegburg

### Referent

Pfr. Joachim Knitter

*In Kooperation mit:  
Dekanat kath.  
Frauengemeinschaft,  
Katholisches Bildungswerk  
im Rhein-Sieg-Kreis rth.*

## Weltgebetstag 2010 Vorbereitungsangebote

- Ev. Frauenhilfe im Rheinland

### Ökumenische Werkstatt-Tagungen

Die Liturgie für den WGT-Gottesdienst 2010 steht unter dem Motto „*Alles, was Atem hat, lobe Gott*“ und kommt aus Kamerun. Die Tagungen informieren ausführlich über die Geschichte des Landes und über seine wirtschaftliche, politische und soziale Situation. Die Teilnehmenden setzen sich mit der vorliegenden Liturgie auseinander und erarbeiten Gestaltungsvorschläge für den Gottesdienst.

16. – 17. November 2009  
20. – 22. November 2009  
Adam Stegerwald Haus,  
Königswinter

6. – 7. Januar 2010  
8. – 10. Januar 2010  
Haus Bierenbach, Nümbrecht

Infos und Anmeldung:  
Inge Schimmelpfennig  
Fon: 0228 9541-127 (vormittags)  
Fax: 0228 9541-100  
inge.schimmelpfennig@  
frauenhilfe.ekir.de  
[www.frauenhilfe-rheinland.de](http://www.frauenhilfe-rheinland.de)

- Ev. Frauenhilfe – Kreisverband Bonn  
Arbeitskreis An Sieg und Rhein

### Kamerun – Geschichte, Land und Leute

25. Januar 2010

### Liturgische Texte für den Gottesdienst - Vertiefung

22. Februar 2010

Dietrich-Bonnhoeffer-Haus  
St. Augustin-Mülldorf

Näheres durch Einladungen des  
Kreisverbandes und im  
eeb-Programm 1-2010

## Anmeldung

an

**Ev. Erwachsenenbildung, Zeughausstr. 7-9,  
53721 Siegburg**

**Tel. 02241 54 94 49**  
**Fax. 02241 54 94 54**  
**e-mail: [veller@ekasur.de](mailto:veller@ekasur.de)**

Wir bitten um Anmeldung bis zum jeweils angegebenen Termin und gleichzeitige Überweisung der Teilnahmegebühren auf nachfolgendes Konto:

**Ev. Kirchenkreis An Sieg und Rhein  
Bank für Kirche und Diakonie e.G.**  
**BLZ 350 601 90**  
**Konto 10 10 89 80 10**  
**Kostenstelle wie jeweils angegeben  
und Name des  
Teilnehmenden**

Die Anmeldung ist verbindlich. Wir versenden keine Anmeldebestätigungen. Sie erhalten Nachricht, wenn eine Veranstaltung nicht zustande kommt. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück. Falls erforderlich erhalten Sie kurz vor einer Veranstaltung Detail-Angaben und eine Anfahrtbeschreibung.

Ihre Anmeldeangaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weiter gegeben.

Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss beträgt die Stornogebühr 100% des Teilnahmebeitrags. Die Gebühr entfällt, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer nennen oder wir den Platz über Warteliste anderweitig vergeben können.

Teilnahmebestätigungen mit Rechnung – ggf. Zertifikate – erhalten Sie zeitnah zur Veranstaltung per Post.

## Rechtliche Grundlagen und Hinweise

Die Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis An Sieg und Rhein ist eine Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (WbG NRW) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung.

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000. Die mit \*\*\* gekennzeichneten Veranstaltungen liegen außerhalb der Bezuschussung nach dem WbG, sind deshalb aber nicht weniger qualifiziert.

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung der Zweigstelle. Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Beschwerde und suchen nach einer Lösung für das benannte Problem.

Die Weiterbildungsveranstaltungen in den Kirchengemeinden entnehmen Sie bitte unserem gesonderten Halbjahresprogramm oder unserer Internetseite.

Niemand soll aus finanziellen Gründen von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Für Preisermäßigungen wenden Sie sich bitte an uns.